

Stadt Nürnberg  
Museen der Stadt Nürnberg

## Pop-Up „Mein Mögeldorf“ Mini-Installationen zum Mitmachen im Stadtteil

**Vom 12. September 2019 bis 4. Juli 2020 wird Mögeldorf zum Ausstellungsort von sogenannten Pop-Ups – kleinen, zeitlich begrenzten Installationen zu Geschichte und Gegenwart des Stadtteils, der im Jahr 2025 sein tausendjähriges Bestehen feiern wird. Schon jetzt möchten der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. und das Museum Industriekultur Interesse wecken für die Besonderheiten des traditionsreichen Nürnberger Vororts.**

Ziel dieses ersten umfangreicheren Pop-Up-Projekts der Museen der Stadt Nürnberg ist es, in Zusammenarbeit mit dem Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. den Stadtteil Mögeldorf in Geschichte und Gegenwart über einen längeren Zeitraum hinweg an verschiedenen Orten immer wieder in den Fokus zu rücken. Das Museum kommt in den Stadtteil und möchte unterschiedlichste Personengruppen ansprechen: von den Schulklassen der dortigen Schulen über die Fußgänger am „Mögeldorfer Plärrer“, Sportvereinsmitglieder und Ausflügler am Schmausenbuck bis hin zum multikulturellen Publikum des Loni-Übler-Hauses. Die zentrale Ausstellung in der Volks- und Raiffeisenbank in der Tullnau trägt die Geschichte und die Diversität des Viertels in die Öffentlichkeit und ist Teil der Audience-Development-Strategie des Museums Industriekultur.

### Warum Pop-Ups?

Das Museum Industriekultur entwickelt sich mehr denn je zu einem partizipativen, lebendigen Haus der Nürnberger Stadtgesellschaft von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Hier soll die Teilhabe möglichst vieler gesellschaftlicher Gruppen und Communities gefördert und Integration als wechselseitiger, für alle höchst gewinnbringender Prozess verstanden werden.

In diesem Zusammenhang kommen auch den seit längerem geplanten Pop-Up Stadtteilprojekten eine besondere Bedeutung zu, um Lebensberichte, Fotos oder Objekte von all den Menschen zu erhalten, die die diverse Stadtgesellschaft bilden. Für die historische Dimension können die städtischen Museen Wichtiges beitragen, doch die aktuelle Lebenswirklichkeit, der subjektive Blick auf die Umgebung, aber auch die

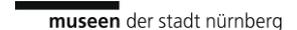
#### Kontakt:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Hirschelgasse 9-11  
90403 Nürnberg  
Telefon: 09 11 / 2 31-54 20  
Fax: 09 11 / 2 31-1 49 81  
presse-museen@stadt.nuernberg.de

#### Museum Industriekultur

Äußere Sulzbacher Straße 62  
90491 Nürnberg  
Telefon: 09 11 / 2 31-38 75  
Fax: 09 11 / 2 31-74 32  
museum-industriekultur@stadt.nuernberg.de

[museen.nuernberg.de](http://museen.nuernberg.de)



museen der stadt nürnberg



VR BANK  
NÜRNBERG   
Die Teilhaberbank



Erforschung der eigenen Vergangenheit kann nur von den Bewohnerinnen und Bewohnern selbst formuliert werden. Als partizipatives Projekt möchte das Museum die Bürgerinnen und Bürger als Experten für ihren Stadtteil gewinnen und zum Mitmachen bewegen.

Daher ist es für das Museum Industriekultur ein Glücksfall, dass der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf auf seinem Weg hin zum großen Jubiläum 2025 die Pop-Up-Idee sofort unterstützt hat und als „Türöffner“ vor Ort tatkräftige Hilfe leistet.

*„Es soll ein kleiner Weckruf durch den Stadtteil gehen“, sagt Wolfgang Köhler, Vorsitzender des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf, „wir wollen aufmerksam machen und mit möglichst vielen Mögeldorferinnen und Mögeldorfern, die wir vielleicht sonst nicht erreichen, ins Gespräch über ihren Stadtteil kommen.“*

Idee des Pop-Ups „Mein Mögeldorf“ ist es, Menschen, für die Mögeldorf ihre Heimat ist, aber auch Menschen, die dort nur zu Besuch oder zufällig sind, einzuladen, sich mit dem Stadtteil und ihrer persönlichen Beziehung zu ihm auseinanderzusetzen. Die zahlreichen Beteiligungsmöglichkeiten ermöglichen einen Kulturevent mit maximaler Multiperspektivität.

Mal angekündigt und mal überraschend tauchen für ein paar Tage an ungewöhnlichen Orten oder auch mitten im Alltag Pop-Ups in Form von Mini-Installationen auf, die den unterschiedlichsten Menschen die Möglichkeit geben, sich an dem Projekt zu beteiligen. Herzstück ist eine Ausstellung zu Aspekten der Stadtteilgeschichte und -gegenwart. Sie nimmt Bezug auf die einzelnen Pop-Ups und führt die Erfahrungen und das Erleben der Akteure im Stadtteil zu einer interaktiven Ausstellung zusammen.

Pop-Ups sind Einladungen, einen Blick auf die Geschichte des Stadtteils zu werfen, Orte neu zu entdecken, die Gegenwart im Stadtteil mitzugestalten und sich selbst im Stadtteil darzustellen und zu reflektieren: „Was ist für mich Mögeldorf? Wer bin ich in diesem Stadtteil?“

## **Pop-Ups und Selbstfotografie**

Was alle Pop-Ups miteinander verbindet, ist der Aufforderungscharakter, sich an den Veranstaltungsorten zu fotografieren. Das Pop-Up-Projekt nimmt hiermit Bezug auf das US-amerikanische Phänomen „Pop-Up-Museum“. Unter diesem Titel erfreut sich seit einigen Jahren ein Konzept großer Beliebtheit, das wenig mit dem zu tun hat, was man hierzulande als Museum kennt: An nichtmusealen Orten werden Kulissen und begehbare Orte geschaffen, die dazu einladen, sich selbst zu inszenieren und zu fotografieren – dies geschieht zwar jeweils zu einem vorgegebenen Thema, allerdings ohne jeglichen inhaltlichen oder Bildungsanspruch. So entstehen Fotos, die als Erinnerung aufbewahrt werden, häufiger aber umgehend per SMS verschickt oder auf Portale wie Instagram oder Facebook geladen, dort geteilt und „geliked“ werden.



Heute ist das „Selfie“ ein Teil der Alltagskultur nahezu jeder Generation und übernimmt eine kommunikative Funktion, hat autobiografische Züge oder dient der Selbstdarstellung. Dabei kann das Selfie ein sehr persönliches Statement zur eigenen Person und deren Bezug zum fotografierten Ort sein.

Das Pop-Up „Mein Mögeldorf“ möchte den Spaß an der Selbstfotografie nutzen, um Menschen Lust auf die Auseinandersetzung mit dem Stadtteil zu machen und einen niederschweligen Zugang zu bieten, der aber dennoch eine große Aussagekraft erzeugen kann.

## **Fotowettbewerb**

### **Wo ist (dein) Mögeldorf?**

Neben dem Angebot, sich an den einzelnen Pop-Up-Stationen selbst zu fotografieren, wird während der gesamten Laufzeit des Projekts dazu aufgefordert, Bilder einzuschicken, die unter dem Motto „Wo ist dein Mögeldorf?“ stehen. Die Aktion dient dazu, den ganz persönlichen Blick der Menschen auf ihren Stadtteil einzufangen.

Die Bilder können bis 28. Juni 2020 über die Website [meinmoegeldorf.de](http://meinmoegeldorf.de) eingereicht werden. Im Anschluss wählt eine Jury die Gewinner aus, denen als erster Preis eine Jahreskarte der Museen der Stadt Nürnberg, als zweiten Preis Familienkarten des Nürnberger Zoos und als dritter Preis ein Spezialeisbecher „Mein Mögeldorf“ im Eiscafé Cristallo winkt. Ausgewählte Fotos werden – nach Rücksprache mit den betreffenden Personen – schon vorab bei der Ausstellung in der Volks- und Raiffeisenbank gezeigt sowie auf [meinmoegeldorf.de](http://meinmoegeldorf.de) veröffentlicht.

## **Stempelaktion**

Zur Pop-Up-Aktion ist ein Flyer erschienen. Er enthält eine Seite, die an jeder Station abgestempelt, beklebt oder abgeknipst werden kann. Vollständig ausgefüllte Seiten können bis 1. Juli 2020 postalisch eingesendet werden an den Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V., Wolfgang Köhler, Zochastraße 2, 90480 Nürnberg. Unter den Einreichungen werden am 4. Juli 2020 auf dem Schlossfest des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V. Überraschungspreise ausgelost.



## Pop-Up-Stationen

### Pop-Up-Start „Mein Mögeldorf“

Kirchenberg, Business tower, Wöhrder See oder Tiergarten – ist das Mögeldorf? Wo beginnt der Vorort und wo hört er auf? Ein Stadtteilrätsel stellt das Wissen der Teilnehmenden auf den Prüfstand. Außerdem lädt der große Fotowettbewerb „Mein Mögeldorf“ zur fotografischen Motivsuche im Stadtteil ein.

Ort: „Mögeldorfer Plärrer“

12.09. bis 01.10.2019

### Pop-Up am Aussichtsturm am Schmausenbuck

Die Station informiert über die bunte Geschichte des Schmausenbucks und bietet die Möglichkeit, sich als historischer Ausflügler im feinen Ausgehgewand vor einer Fotowand zu porträtieren.

Sonderaktion: Turmbesteigung am Do, 3. Oktober 2019, 10-16 Uhr

Achtung: Der Aussichtsturm liegt oberhalb des Nürnberger Tiergartens und ist nur zu Fuß (ca. 15 Minuten) oder per Rad (ca. 10 Minuten) ab Tiergarten zu erreichen.

Ort: Aussichtsturm am Schmausenbuck

03. bis 20.10.2019

### Pop-Up-Vorführung „Uhrwerk-Bahnen der Fa. Beckh“

Ein Nachfahren der Mögeldorfer Spielwarenfabrik Beckh belebt Mögeldorfer Produkte – nicht nur für Kinder und Blechspielzeugeisenbahnfans eine Augenweide! Zusätzlich gibt es Informationen zur Firmengeschichte und eine Selfiewand mit einer historischen Eisenbahn.

Ort: Pfarrsaal St. Karl Borromäus, Eingang Ostendstraße 172

Sa und So, 23. und 24.11.2019, jeweils 11-16 Uhr

### Pop-Up-Ausstellung „Mein Mögeldorf“

Herzstück der Pop-Up-Aktion ist eine Ausstellung zur Geschichte und Gegenwart des Stadtteils Mögeldorf: Alle Pop-Up-Aktionen stellen sich hier vor und vermitteln viel Wissenswertes rund um Industrie, Vereinswesen oder Gastwirtschaften im Stadtteil – eine kleine, aber feine Objektausstellung zum Mögeldorf-Entdecken!

Ort: Foyer der Volks- und Raiffeisenbank, Am Tullnaupark 2

10. bis 24.01.2020 (Mo, Di, Do 9-17 Uhr und Mi, Fr 9-13 Uhr)

### Pop-Up in der Thusneldaschule

Die älteste Schule im Stadtteil öffnet ihre Pforten zu einem Tag der offenen Tür: Neben einer Schülersausstellung und unterhaltsamen Anekdoten aus dem Schulalltag lädt die Thusneldaschule dazu ein, an einer Schulstunde im historischen Klassenzimmer teilzunehmen, vom Schulturm den Blick über den Stadtteil zu genießen und sich selbst auf der historischen Schulbank zu porträtieren.

Ort: Thusneldastrasse 5

Do, 26.03.2020, 14-16 Uhr



### **Pop-Up auf der Mögeldorfer Kirchweih**

Mitten im Trubel der beliebten Mögeldorfer Kirchweih zeigt die Pop-Up-Station, dass auch die Kirchweih eine Geschichte hat, die es lohnt, entdeckt zu werden. Durch eine Fotowand mit einer historischen Darstellung der Mögeldorfer Kirchweih kann man selbst Teil der Geschichte werden.

Ort: gegenüber der Satzinger Mühle, Kirchenberg 1  
28.05. bis 01.07.2020

### **Pop-Up im Loni-Übler-Haus**

Auf der blauen Couch im Loni-Übler-Haus werden historische und aktuelle Statements zum Stadtteil gesammelt, präsentiert, neu interpretiert und mitgestaltet – an einem Ort, der von einer Vielzahl unterschiedlichster Menschen aufgesucht wird.

Sonderaktion: Interaktives Stadtteilpicknick im Rahmen des Nachbarschaftsfests am So, 21. Juni 2020, ab 15 Uhr mit Akkordeon-Tango-Klängen von Fred Munker

Ort: Loni-Übler-Haus, Marthastraße 60  
16. bis 26.06.2020

### **Pop-Up auf der Sonnwendfeier des Sportvereins Mögeldorf 2000 e.V.**

Sport verbindet und stiftet Identität – damals wie heute: Die Pop-Up-Station lenkt den Blick auf die Sportgeschichte im Stadtteil und lädt junge und weniger junge Sportbegeisterte dazu ein, sich selbst vor einer historischen Fotokulisse zu inszenieren.

Ort: Sportanlage, Dientzenhoferstraße 26  
Sa, 27.06.2020, 13 Uhr

### **Pop-Up-Abschluss auf dem Schlossfest**

Der Pop-Up-Reigen endet auf dem Schlossfest des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V. mit einer kleinen Retrospektive des Projekts – alle zusammen feiern lebendige Stadteilkultur mit einem rauschenden Sommerfest! Highlights sind die Auslosung der Sammelkarten und die Preisverleihung an die Gewinner des Fotowettbewerbs.

Ort: Schmausenschloss-Park, Ziegenstraße 12  
Sa, 04.07.2020, 18 Uhr



11.09.2019



Seite 6 von 6

## **INFORMATIONEN KOMPAKT**

### **Aktionszeitraum**

12. September 2019 bis 4. Juli 2020

### **Kosten**

Alle Angebote sind kostenlos.

### **Kontakt**

Museum Industriekultur  
Äußere Sulzbacher Straße 62  
90491 Nürnberg  
Telefon: 09 11 / 2 31-38 75  
Fax: 09 11 / 2 31-74 32  
E-Mail: [museum-industriekultur@stadt.nuernberg.de](mailto:museum-industriekultur@stadt.nuernberg.de)  
Web: [museum-industriekultur.de](http://museum-industriekultur.de)

### **Hinweis**

Im Pressebereich der Website stehen diese Presseinformation sowie Fotos zum Download bereit:  
<https://museen.nuernberg.de/museum-industriekultur/presse/pressematerial/>

Weitere Informationen erhalten Sie direkt im Museum Industriekultur unter Telefon 09 11 / 2 31-38 78 sowie bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Museen der Stadt Nürnberg unter Telefon 09 11 / 2 31-54 20.

